

Alles mit'm Mund

Kuss-Challenge (Frobin)

Von Pfeffersosse

Kapitel 2: Sunflower Island

[JUSTIFY]Peinlicher hätte der gestrige Abend nicht enden können. Nicht nur, dass er mit der Frau, die er so scharf fand, rumgeknutscht hatte – vor versammelter Crew – nein, auch seine *Suuuper!*-Pose musste er, mit einer erfreuten südlichen Region, zeigen. Es war aber auch einfach nur ein perfekter Kuss gewesen, auch wenn es für sie beide wohl nichts Ernstes war. Nico Robin hatte danach wieder hinter vorgehaltener Hand gekichert und ihm war später die Schamesröte ins Gesicht gestiegen. Das Gelächter der anderen hallte noch immer in seinen Ohren, doch auch er war nur ein Mann.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die zwei vorgesehenen Minuten streckten sich länger, als wohl jeder Anwesende geahnt hätte. Aus Belustigung der anderen wurde plötzlich voller Ernst, als sich die beiden nicht an ihrer Anwesenheit gestört zeigten. Erst dem Ausruf des Strohhutes und der erbosten Stimme von Nee-chan war es zu ‚verdanken‘, dass nichts Schlimmeres passiert war. Denn, wenn er nicht gestört worden wäre, hätte er wohl noch einen super Abend gehabt. Nico Robin verführt, um über ihre perfekten Kurven zu streichen, ihr die Kleidung vom Leib reißen und dann ... Er schloss kurz die Augen und rieb darüber. Alleine die Vorstellung machte ihn wahnsinnig. Aber er wollte diese wunderbare Frau nicht durch seine Annäherungsversuche erschrecken, obwohl es natürlich logisch war, dass sie auf so einen *suuuper* Kerl wie ihn stehen *musste* .[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Das Geschnarche um ihn herum brachte ihn nicht wirklich aus der Ruhe und seine untere Hälfte konnte sich dabei auch nicht wirklich beruhigen. Er konnte wirklich nichts dagegen tun, immerhin war auch er nur ein Mann und wenn die anderen auf Landgängen Freudenhäuser besuchten, sollten die Jungs das doch tun. Aber er merkte, dass er nur noch eine Frau wollte und wenn dafür der Bettsport kürzer treten musste. Dennoch, etwas musste er tun, er konnte nicht wieder eine solch peinliche Situation geben. Gut, dass gerade zu dem Zeitpunkt, als er sich in Pose warf, eine Wolke den Mond bedeckte, sonst wäre es sicherlich noch schlimmer geworden. Obwohl, wieso schämte er sich eigentlich so? Er hatte einen *suuuper* Body und die anderen mussten doch als pervers angesehen werden, wenn sie in seinen Schritt blickten. Oder?[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Nachdem Nico Robin und er geknutscht hatten, wurde das Spiel schnell langweilig. Dem Strohhut eigentlich nicht, aber den anderen war die Lust vergangen. Der Koch und der Schwertkämpfer funkelten sich beide böse an und er sah, dass sie immer noch Händchen hielten. Dabei war der Abend doch so gut wie gelaufen. Aber

scheinbar hatten die beiden eine Wette laufen, die besagte, dass der erste, der losließ eine Woche lang dem anderen jeglichen Wunsch erfüllen musste.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Seine Gedanken kreisten dann wieder um diesen gespielten Kuss und er wünschte sich wirklich, dass er real gewesen wäre. Er wollte Nico Robin nun auch nicht fragen, was sie von der ganzen Sache hielt, immerhin hatte sie ihm zugeflüstert, dass er mitmachen sollte. Und er hatte dann schließlich die Initiative ergriffen, weil es einen Moment ein wenig *zu real* wurde. Er rieb sich mit den Handballen über die Augen und seufzte. Es war wirklich zum verdammten Mäuse melken! Diese ganze Situation und alles. Nicht nur, dass sie ihn mit ihren Kurven verrückt machte, nein, auch dieser Kuss hatte ihm gezeigt, dass er diese Frau wirklich mehr mochte, als er dachte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Land in Sicht“, wurde plötzlich über die Lautsprecher verkündet und die Stimme des Schwertkämpfers wirkte alles andere als wach. Sicherlich konnte er im Krähenest kein Auge zu machen, weil der Koch noch immer an seiner Hand hing, wie seine Augen an Nico Robins Brüsten. Doch etwas Positives hatte dieser Ausruf, denn so war sein kleines Problem Geschichte und er rappelte sich hoch.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Seine Haare hingen genauso schlaff an ihm herunter, weil er keine Cola mehr hatte und auch gerade keine trinken wollte. Er blickte auf die Wanduhr und sah, dass es mitten in der Nacht war oder war es doch schon früher Morgen? Auf jeden Fall konnte man darauf lesen, dass es kurz vor 4 war. Er hätte auch im Bett liegen bleiben können, doch die Neugierde packte ihn plötzlich. Wäre er alleine geblieben, hätte er sich sicherlich zu sehr an das Gefühl der Frau in seinen Händen erinnert. Diese Kurven waren aber auch einfach zu heiß. Hitze wallte plötzlich in ihm auf und er spürte, wie sich neue Kräfte mobilisierten. Diese Woche schien wohl doch *suuuper* zu sein, dabei hatte er vorhin einen Moment gezweifelt, dass es nicht so sein könnte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die laue Sommernacht blies seine Tolle umher und er sah, dass fast alle an Deck versammelt waren und neugierig auf das Meer hinausblickten. Der Strohhut, Langnase und das Gorilla-Rentier waren schon vor ihm an Deck. Viel konnte er nicht erkennen, nur dass die Insel nicht allzu groß war. Ob dies wohl auch bedeuten würde, dass der Logport nicht lange brauchen würde, um sich neu einzustellen? Er für seinen Teil würde wohl auf dem Schiff bleiben und kleinere Reparaturen vornehmen. Oder neues Material besorgen. Vielleicht half ihm die Langnase ja dabei.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die Frauen standen in ihrer Nachtwäsche da. Es war überflüssig zu erwähnen, dass der Koch halb ohnmächtig am Arm des Schwertkämpfers hing und Blutfontänen aus seiner Nase flossen. Der Arzt rief mal wieder überflüssigerweise nach selbigen und drückte kurze Zeit später Tücher auf die Nase des Wahnsinnigen. Nee-chan hatte wenigstens einen leichten Bademantel übergeworfen, doch Nico Robin stand in einem dunklen Negligé, mit Spitzen-Oberteil, vor versammelter Crew und machte ihn fast wahnsinnig. Er durfte einfach nicht in ihre Richtung gucken und sich an ihren Kurven verlieren. Und noch weniger durfte er sich in seinen Gedanken verlieren, die um mehr als nur angucken kreisten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Das Chaos wurde perfekt, als sich das Skelett plötzlich zu Wort meldete und nach den Höschen der beiden Damen fragte. Es war ein unschönes Knacken zu hören, als Nee-chan ihre Faust auf seine Stirn niederließ. Nico Robin schien das Ganze recht kalt zu lassen und sie kicherte vor vorgehaltener Hand. Langnase versuchte überall, nur nicht zu den leichtbekleideten Damen zu blicken und der Schwertkämpfer döste im Stehen vor sich hin. Der einzige der wirklich bei der Sache war – also die Insel zu begutachten – war der Strohhut, weil er fast schon übermütig an der Reling stand und

gefallen wäre.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Nachdem sie den meisten eine Kopfnuss verpasst hatte, räusperte sich Nee-chan kurz und deutete auf die Insel: „Meinen Recherchen zufolge heißt diese Insel Sunflower Island. Der Logport braucht einen halben Tag, um einen neuen Kurs zu finden. Es wurde in den Büchern geschrieben, dass es auch länger dauern könnte, aber im besten Fall, können wir nach gut 12 Stunden wieder in See stechen. Ich will, dass ihr euch benehmt. Vor allem DU!“ Sie zeigte mit dem Finger auf den Strohhut, welcher trotzig die Unterlippe vorschob.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Versucht einfach mit niemanden zu streiten, es gibt nämlich keine Informationen ob sich ein Marinestützpunkt darauf befindet oder nicht. Am besten wäre es auch, wenn ihr in Gruppen auf die Insel geht. Sie ist nicht groß, aber dennoch ...“, erklärte sie weiter und fuhr sich kurz über den Nasenrücken, „Sanji, du wirst mit Zoro die Speisekammer füllen. Und wieso verdammt noch mal haltet ihr immer noch Händchen?! Luffy, du gehst mit Usopp und Chopper in die Stadt und benimm dich gefälligst, du Kindskopf! Robin wird sicherlich nach Büchern Ausschau halten und ich begleite sie dabei. Brook und Franky, ihr passt auf das Schiff auf, während wir weg sind. Einwände? Nein, dann geht jetzt wieder schlafen. In ein paar Stunden werden wir anlegen.“ Die Seehex- ehm Nee-chan hatte gesprochen und so ging sie mit Nico Robin wieder ins Schlafgemach und auch die Jungs verkrümelten sich wieder. Nur er blieb an Deck, um den Kurs im Auge zu behalten und wieder einen klaren Kopf zu bekommen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Franky griff gerade nach der dritten Cola, um sie in seinem Bauch zu deponieren, als der freudige Schrei des Strohhutes über das ganze Schiff hallte: „ESSEEEEEEN!“ Gut, dass sich der Koch wieder einigermaßen vom Blutverlust erholt hatte. Er zauberte nämlich seit geraumer Zeit ein *suuuper* Frühstück, obwohl er eine griesgrämig dreinblickende Klette an sich kleben hatte. Die beiden hatten die Hand des anderen noch immer nicht freigegeben und Franky fragte sich so langsam, wie die beiden wohl pissen gingen. Hielt da der eine dem anderen die Augen zu, damit auch ja nix von dem anderen gesehen wurde? Oder pieselten sie einfach, ohne sich Gedanken darüber zu machen, dass der andere ihn beobachtete?[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Der Schwertkämpfer hatte auch noch nie so fertig ausgesehen wie heute Morgen. Der Cyborg hatte das Gezeter, das fast dauerhaft geherrscht hatte, zwar nicht gehört, aber die Schatten unter den Augen der beiden zeigten doch eindeutig, dass sie sich gestritten hatten. Und müde wirkten beide, doch keiner wollte Klein bei geben. Verständlich, immerhin ging es um die Ehre![/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Mit donnernden Schritten kam der Kapitän in die Küche und grinste von einem Ohr zum anderen. Er wurde vorhin vom Koch herausgeschmissen, als er zu früh in der Küche auftauchte. Die Berge an Fleisch, die für ihn bereitstanden, verschwanden schon halb in seinem Mund, ehe er sich überhaupt hingewetzt hatte. Der Koch konnte fast nicht schnell genug reagieren, um ihn davon abzuhalten, ohne die anderen anzufangen, doch der Schwertkämpfer half mit und schlug mit der Faust auf den Tisch und blitzte den Strohhut böse an. Schien schlechte Laune zu haben der Gute.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Franky für seinen Teil fühlte sich mal wieder *suuuper*, auch wenn er sich noch einige Gedanken über den Kuss und Nico Robin gemacht hatte. Aber alles in allem, hatte er eine ziemlich ereignislose Nacht gehabt. Sie hatte ja eh nur noch wenige Stunden, als er am Ruder stand und auf alles achtete. Irgendwann kam dann Langnase und er unterhielt sich etwas mit ihm, um ihm dann auch eine Liste zu geben. Immerhin

konnte er sein Baby, die Sunny, nicht einfach so alleine lassen. Er wollte dem Skelett zwar vertrauen, aber er würde doch auf dem Schiff bleiben und bat deshalb den Sniper, ob er ihm diese Materialien besorgen könnte. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] So langsam aber sicher trudelten auch die restlichen Mitglieder der Mugiwara Crew ein und das (Fr)Essen war eröffnet. Es dauerte nicht lange und Frankys Blick fiel auf Nico Robin. Sie lachte, weil Nee-chan ihr scheinbar etwas Witziges erzählt hatte. Doch verstehen oder hören konnte er gerade nichts, er war wieder einmal sprachlos der Schönheit dieser Frau gegenüber. Seine Hand mit dem Essen war auf halbem Weg zu seinem Mund, als er plötzlich keinen Finger mehr bewegen konnte. Sein Mund stand offen, war verschmiert und die Augen weit aufgerissen und sein Blick glitt über das Profil der Archäologin und er konnte einfach nichts anderes als zu glotzen. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Wann hatte sich seine Gefühlswelt so verändert? So lange war er doch noch überhaupt nicht auf dem Schiff mit ihnen. Thriller Bark war gerade mal paar Wochen vorher gewesen. Doch er wurde abrupt aus seinen Gedanken gerissen, als ein ausgestreckter Arm auf sein Essen zuflog und es klauen wollte. Lauthals ärgerte er sich über das Benehmen des Strohhutes und hatte den Faden verloren. Was dachte er zuvor? Lachen erfüllte die Küche und das Essen endete, wie es begonnen hatte. Chaotisch. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] „Jetzt verstehe ich, weshalb die Insel *Sunflower* Island heißt. Im Buch war kein Bild verzeichnet“, staunte Nee-chan nicht schlecht. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Argwöhnisch blickte die Crew auf die Insel, die über und über mit Sonnenblumen bewachsen war. Wo das Auge nur hinguckte, die Blumen standen in jeder Größe vor ihnen. Ein wenig zweifelte Franky, dass er die nötigen Materialien auf dieser Insel bekommen könnte, doch er hoffte einfach auf den Erfolg von Langnase. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Der Strohhut war schon fast über die Reling gesprungen, als Nee-chan ihn am Kragen festhielt und wütend anblickte: „Ich wiederhole mich nur ungern, aber **pass** auf, dass du *keine Dummheiten* machst, ist das klar?“ Wenn er es nicht anders wüsste, könnte er schwören gerade ein Knurren vernommen zu haben. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Der Strohhut bohrte währenddessen desinteressiert in seiner Nase und ließ ein langgezogenes ‚Ja‘ verlauten. Die Beule, die er danach mit auf die Insel nahm, hätte sicherlich einen eigenen Namen verdient. Langnase und das Gorilla-Rentier verabschiedeten sich, um dem Strohhut schnell nachzulaufen. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Seufzend drehte sich Nee-chan dann zu dem Schwertkämpfer und dem Koch um und Franky sah, wie ihre Zornesfalte grösser wird: „Soll ich euch beiden vielleicht auseinanderschneiden? Ist ja ekelhaft, wie ihr herumlauft! Geht gefälligst einkaufen und hört mit diesem Blödsinn auf, kann man ja nicht mehr mit anschauen. Streitet euch lieber, das ist mir lieber als euer Rumgeturtel.“ Mit rollenden Augen scheuchte sie beide vom Schiff und rieb sich dann über den Nasenknochen. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Nico Robin lächelte sie freundlich an und legte ihr kurz die Hand auf den Arm: „Lass uns einfach auch auf die Insel gehen. Ich lade dich auch zu einem Eis ein.“ Sofort blickte die Navigatorin hoch und strahlte sie mit Berry-Augen an. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] Sobald etwas mit Geld zu tun hatte, schien sie Feuer und Flamme zu sein. Und wenn dann auch noch etwas für sie umsonst herausspringt, umso besser. Franky legte den Kopf schief und grübelte, was er auf der Sunny machen sollte. Ob er vielleicht den Rasen stutzen oder ihn einmal austauschen sollte? Das Skelett lümmelte irgendwo mit seiner Violine herum und würde ihn sicherlich nicht bei seiner

Arbeit stören.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Er hörte, wie die Frauen von Bord gingen und Nico Robin Nee-chan schon einmal vorschickte, dann drehte sie sich zu ihm um und blickte ihm in die Augen. Etwas perplex starrte er zurück und wusste nicht, was er tun sollte. Er verschränkte die Arme etwas fester und hob den Kopf wieder, damit sie nicht mehr in solch einer Schiefelage vor ihm stand. Dann kicherte sie leise, küsste ihre Hand und hauchte ihm den Kuss zu.[/JUSTIFY]

Er hatte das Gefühl zu erstarren und sah noch, wie Nico Robin mit schwingenden Hüften vom Schiff ging und ihn in seiner ‚lustigen‘ Haltung zurückließ. Denn er hatte seine Arme von sich gestreckt, stand nur noch auf einem Bein und hatte den Mund aufgerissen. Und als würde der Kuss gerade ankommen, fiel er nach hinten und blieb mit hochrotem Kopf liegen. Er musste unbedingt mit dieser Wahnsinns-Frau reden, sonst würde er wohl noch wahnsinnig werden.